



1985 - 2005

20 Jahre Kittenbacher Dorfkapelle in der Pfarre Kirchbach

Das Kreuz

Seit Menschengedenken steht auf der Seite des Baches, die traditionell zur Kirchbacher Pfarre gehört, vor dem Haus Kittenbach 6 vulgo Plotzer ein Kreuz.

Das Haus Hütter-Plotzer war von alters her das Kittenbacher Lehrhaus, beim Kreuz wurden neben den Treffen der Christenlehrscharen auch Maiandachten abgehalten.



Eine Fotografie aus etwa 1925 zeigt eine Kittenbacher Christenlehrschar mit dem damaligen Kirchbacher Pfarrer Dr. Ottokar Talmann vor dem Kreuz beim Plotzer



Kriegszeit: Eine weibliche Kittenbacher Lehrschar mit Professor Jaklitsch



Bäuerliches Idyll mit Pferden und Rind vor dem Kittenbacher Dorfkreuz



Lehrschar mit Kaplan Dr. Juri



Foto: Kirschner

1948: Eine junge Lehrschar mit Professor Graber vom Bischöflichen Gymnasium in Graz



Foto: Alpine Luft Bild

1968: Luftaufnahme vom Kittenbacher Bildstock neben dem Neubau des Hütter-Hauses



Der damalige Kirchbacher Kaplan Franz Höllinger in den 1950er-Jahren mit einer Kittenbacher Christenlehrgeschichte

Der heute 46jährige Johann Hütter wird von seinen stolzen Eltern vor dem Bildstock einer staunenden Öffentlichkeit präsentiert



Foto: Hütter

Die Kapelle

1984, vor mehr als zwanzig Jahren also, entschied sich die Kittenbacher Dorfgemeinschaft mit freudiger Zustimmung von Pfarrer Johann Tödting und dem Kirchbacher Pfarrgemeinderat für den Bau einer Kapelle.

In den Vorstand der Kapellengemeinschaft wurden gewählt:

- * Franz Fink vulgo Kröll, Obmann
- * Johann Hütter vulgo Plotzer, Kassier
- * Franz Absenger vulgo Steinberger
- * Hans Meister vulgo Fastl

Der Bildstock

Als nach 1945 das alte Kreuz langsam zu morschen begann, wurden neue Lösungen gesucht. Der Kirchbacher Pfarrer und Dechant Josef Schachner vermittelte der Kittenbacher Dorfgemeinschaft ein auch künstlerisch gutes neues Kreuz, das man in einen 1956 eigens dafür gebauten Bildstock einfügte.



Foto: Sepp Hofer

Dechant Josef Schachner

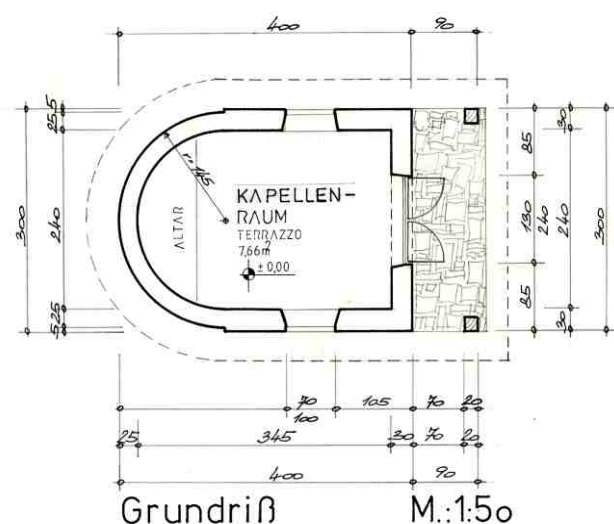
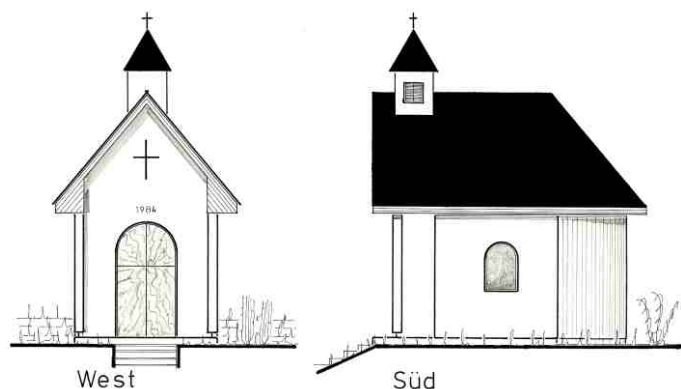


Foto: Hans-Peter Absenger

Der Vorstand der Kapellengemeinschaft Kittenbach im Jubiläumsjahr 2005 beim Kapelleneingang. Von links: Hans Meister, Franz Fink, Franz Absenger, Johann Hütter

Und so gingen die KittenbacherInnen ans Werk. Man unternahm einige Besichtigungsfahrten zu Kirchen und Kapellen, die als Vorbild für den Neubau in irgend einer Weise in Frage kommen könnten. So fuhr man etwa nach St. Ulrich, nach Laa, Laubegg, Bierbaum, Oberragnitz. Und ein schöner Ausflug war das auch immer und ein gutes, bis heute nicht vergessenes Gemeinschaftserlebnis...

Baumeister Ing. Franz Löffler aus Zerlach zeichnete dann kostenlos einen Plan, der allgemeine Zustimmung fand.



Details aus dem Plan von Baumeister Ing. Franz Löffler für den Neubau der Kapelle der Dorfgemeinschaft Kittenbach

Neben dem Geld, das die Vorstandsmitglieder einbrachten, gab es noch viele namhafte private Spenden.

Firmen, wie die Betriebe Ing. Anton Comelli, Martin Fruhmann, Robert Gangl, Franz List, Adolf Mayer, Josef Mayer und andere beteiligten sich außerdem in großzügiger Weise mit nicht berechneten Arbeitsleistungen und Sachgaben.

Das Land Steiermark stellte sich mit einem guten Förderungsbeitrag ein.

Die Gesamtbaukosten der Kapelle beliefen sich auf ATS 194.557,21.

An unbezahlter freiwilliger Arbeit wurden etwa 600 Stunden von den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft geleistet.



Foto: Sepp Hofer

Der frühere Kirchbacher Pfarrer Johann Tödtling vor der zur Einweihung festlich geschmückten neuen Kapelle

Am Sonntag, dem 4. August 1985 weihte der Kirchbacher Pfarrer Mag. Anton Konrad in Konzelebration mit seinem Vorgänger Johann Tödtling die Kapelle feierlich ein.



Foto: Sepp Hofer

Pfarrer Mag. Anton Konrad

Der strömende Regen zum für die Kapellenweihe vorgesehenen Zeitpunkt tat dabei der festlichen Stimmung der zahlreich anwesenden Gäste aus nah und fern keinen Abbruch. Da rauschte dann beim abschließenden gemütlichen Beisammensein nicht nur das Wasser...

Die junge Kittenbacherin Anita Zechner (heute: Heindinger) trug zur Kapellenweihe ein von ihr verfasstes Gedicht vor:

DIE KAPÖLLN

A jed's kloans Dörfli hot heit a Kapölln
und wiaso sull sie grad nocha in Kittenboch fehl'n!
A Bildstöckl woar frali imma schon do,
ober die letzten poar Johr
is dos Betholt imma mehr okemman
und des kann ma d'Leut a gor nit übelnehman,
denn wann a Kapölln do war g'wesn
hätt'n's aufs Bet'n g'wiss nit vagess'n!
Des ham si die Leit va Kittenboch zu Herzn holt g'nommen
und glei mit an Bau von aner Kapölln begonnen.
Hiaz is sie jo schon fertig g'mocht
und steht do in oll ihrer Procht!
Ober wos do an Arbeit, Zeit und Ehrgeiz dahintersteckt,
dos hot no nit a jeder entdeckt!
Die drei Sochn san hiaz zwoar vorbei,
ober d'Schuld'n san do nit so nebenbei!
Drum hobn ma heit a Festlichkeit g'mocht,
mit'n Hintergedanken daran gedocht,
dass d'Leit fest trinkn und ess'n,
um si so beim Bau der Kapölln zu bemess'n!
Manche Leit, dö die Kittenbocher a bissl besser kennen
ma wüll hiaz kuane bestimmten Namen nennen
hob'n jo gor schon die Wörter aufbrocht,
die Kapölln hätt'n's so nur g'mocht
damit s' wieder was zan feiern ha'm
des wos d'Leit aus dem Dörfli holt so so vül gern tuan.
Fräli tuan ma gern feiern und lustig sein,
meist mit etliche Glas'n Wein.
Ober nur so kemman die Leit zamm
und ma siacht, dass olle zammholtn tuan.
Und nur so kann a Gemeinschaft bestehn,
in an Glaub'n an den Herrgott übergeh'n!
Drum möcht'n ma den Herrn Pforrer hiaz bitt'n
trotz oll' unserer schlechtn Sitt'n
unsere neue Kapölln zu weih'n
die Leit, wos do san, schliaß' ma mit ein!

Anita Zechner



Foto: Sepp Hofer

1995 konnten die KittenbacherInnen das Jubiläum des 10jährigen Bestehens ihrer Kapelle feierlich begehen.



Foto: Hans-Peter Absenger

Zum Jubiläum 1995 malte der aus Zerlach gebürtige Josef List Jesu Mutter Maria und den Apostel Johannes zum alten Dorfkreuz, das man beim Neubau innen an der Stirnseite der Kapelle angebracht hatte. *Lies dazu: Joh 19, 25-27*

PS: Die Sorge für die Kapelle wird von der Dorfgemeinschaft nach wie vor in der herkömmlichen Dorfrichterart ausgeübt. Das Richteramt wechselt jeweils am 24. April, dem Georgstag.

Ausblick

Im Wandel der Zeiten möge die kleine Kittenbacher Dorfkapelle ein Zeichen für das sein, was Bestand hat und was den Menschen aller Zeiten Hoffnung gegeben hat, heute gibt und wohl in alle Zukunft hinein geben wird ...



Foto: Sepp Hofer

Osterspeisensegnung in Kittenbach: Brot... für die Menschen

Kirchbacher Pfarrblatt
Pfarre Johannes Baptist
Herausgeber: Pfarrblattteam,
8082 Kirchbach in **Steiermark 28**
Layout: Christian Reich

www.kirchbach.at/pfarrblatt 

Zusammengestellt 2005 unter Anleitung der
Dorfgemeinschaft Kittenbach

EINLADUNG

zur



KAPELLENWANDERUNG NACH KITTENBACH

mit Pfarrer Mag. Franz Tropper

**anlässlich
20 Jahre Dorfkapelle Kittenbach
in der Pfarre Kirchbach**

am Sonntag, 19. Juni 2005

13:00 Uhr

Treffpunkt bei der Pfarrkirche in Kirchbach

15:00 Uhr

Heilige Messe bei der Dorfkapelle Kittenbach

Agape

**Gemütliches Beisammensein mit der
Dorfgemeinschaft Kittenbach**

Ein eventueller Reingewinn wird für die Sanierung der Kirchhofmauer der Pfarrkirche verwendet